

Der Rechtsanwalt zieht das Messer

Was 1614 vor dem Winterhäuser Rüggericht alles verhandelt worden ist:

- Quirinius Schmid (ein selbst am Rüggericht tätiger Rechtsanwalt) büßt 3 Pfund, weil er Hans Reinhart mit einem Messer stechen wollte, das er heimlich aus seinem Hosensack genommen hat. Hans Reinhart büßt 3 Pfund, weil er Quirinius Schmid mit trunkenen Fäusten geschlagen hat.
- Ambrosius Zeitlers Hausfrau Apollonia büßt 5 Pfund, weil sie einen Juden und Roßhändler zu Laudenbach am Main einen Schelm genannt hat. Bewußter Jude büßt den mittleren Frevel, weil er Ambrosius Zeitlers Hausfrau mehrere Male beleidigt hat. Ambrosius Zeitlers Hausfrau Apollonia büßt weitere 3 Pfund, weil sie den Juden auf dem Rathaus im Beisein des Gerichts beschimpft hat.
- Ambrosius Zeitler fordert von Hans Salfelder 10 Gulden, den Schuldschein dazu habe er aber verloren. Dieses sei "*schwehrlich zu glauben*", meint das Gericht, und erkennt, daß "*beyde Partheyen gefehlet und unrecht*" hätten und spricht Zeitler lediglich 5 Gulden ohne Zinsen zu.
- Vor einiger Zeit hat Veit Zigler von Hans Kettner einen Weingarten im Leckesel gekauft, aber bald an Hans Stümmer weiterverkauft. Der veräußert ihn dann an Jorg Bartholmeß und dieser wiederum an Valtin Diroffel. Wegen des häufigen Besitzwechsels ist nun strittig, wer nun in welchen Anteilen den Gotteshauszins, den Herrschaftszehnt und andere Abgaben zahlen muß. Außerdem hat Kettner beim Verkauf die auf dem Weingarten ruhenden Lasten nicht angezeigt. Das Gericht entscheidet, daß Zigler den Zins und Kettner die anderen Gerechtigkeiten tragen muß.